

# KORKDÄMMPLATTE WLS 040

## Verputzbares Dämmelement

**Anwendung** Die Korkdämmplatte WLS 040 wird aus der Rinde der Korkeiche gewonnen, die schon seit Jahrhunderten als Dämmmaterial Verwendung findet. Alle 9-10 Jahre wird die Korkeiche geschält und die Rinde zu einem Korkgranulat zermalen. Das Granulat wird in Formen mit heißem Wasserdampf, unter Ausnutzung des in der Rinde enthaltenen Bindemittels (Suberin), zu Blöcken gebacken. Nach der Abluftzeit werden die Rohblöcke zu Platten geschnitten und als Dämmplatten eingesetzt. Im Sockel- und Perimeterbereich darf die Korkdämmplatten WLS 040 nicht verwendet werden; hier sind HASIT Sockel- und Perimeterdämmplatten zu verwenden.

**Lieferung** **Korkdämmplatten:**

<b>Dicke in cm</b>	2	3	4	5	6	7	8	10	12	14	16	18	20
<b>m<sup>2</sup>/Paket</b>	7,5	5,0	4,0	3,0	2,5	2,0	2,0	1,5	1,5	1,0	1,0	1,0	1,0

Abmessung:

100cm x 50cm

**Lagerung** Trocken und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern.

**Untergrund** Der Untergrund muss sauber, fest, trocken, standsicher, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln sowie Algen- und Moosbefall sein. Die Untergrundvorbehandlung muss auf die jeweiligen Untergrundverhältnisse sowie auf die Anforderungen abgestimmt werden. Grob vorstehende Mörtel- oder Betonteile abschlagen. Der Untergrund muss in der Ebenheit der DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau, Tabelle 3, Ebenheitstoleranzen für nicht flächenfertige Wände“ entsprechen. Größere Untergrundunebenheiten mechanisch egalisieren oder mit Putz nach DIN 18 550 der Mörtelgruppe P II ausgleichen. Begrenzte Untergrundunebenheiten  $\leq 1$  cm können mit der Kleberschicht im Wulst-Punkt-Verfahren ausgeglichen werden. VOB, Teil C, DIN 18 363, Absatz 3.1 beachten. Vorhandenen Putz auf Festigkeit und Hohlstellen, vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Putze und Beschichtungen restlos entfernen. Untergründe, falls erforderlich, grundieren. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen. Die HASIT WDVS Verarbeitungsrichtlinien sowie das BFS-Merkblatt Nr. 21 sind zu beachten.

**Verarbeitung** Die Bearbeitung erfolgt mit handelsüblichen Holzbearbeitungsmaschinen (Hand- oder Tischkreissäge) bzw. elektrischem Fuchsschwanz. Die Pakete sind auf der Baustelle trocken zu lagern. Vor Verwendung im Innenbereich sollten die Platten abgelüftet werden. Verarbeitungsrichtlinien beachten. Die Korkdämmplatte im Klebeverfahren (Wulst-Punkt oder Kammbett) mit HASIT WDVS Klebe- und Armierungsmörtel 804 grau oder weiß auf den vorbehandelten Untergrund von unten nach oben im Verband fluchtgerecht, planeben und versatzfrei verkleben. Beim Verkleben die Dämmplatten ausreichend andrücken und mehrmals leicht hin und her schieben (einschwimmen), um eine ausreichende Verklebung mit dem Untergrund (mind. 40% Klebefläche) zu gewährleisten. Zur Vermeidung von Wärmebrücken auf einen absolut dicht gestoßenen Fugenbereich und eine saubere, kleberfreie Ausbildung der Dämmplattenstöße zu achten. An allen Gebäudeecken ist eine Verzahnung der Dämmplatten herzustellen (versetzte Stöße) und auf eine lot- und flucht-rechte Eckausbildung zu achten. Unebenheiten mit Schleifbrett oder Schleifgerät mit Absaugung plan schleifen. Anschlüsse an Bauteile mit unterschiedlichen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband als schlagregensichere Abdichtung des Dämmstoffes auszuführen.

**Verdübelung der Dämmplatten:**

Nach ausreichender Trocknung sind die Dämmplatten, je nach Untergrund, zusätzlich konstruktiv oder mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln zusätzlich zu befestigen. Die anzuwendenden WDVS Systemdübel und die hieraus resultierende Verankerungstiefe sind abhängig vom Untergrund.

### Überbrückung von Fugenbereichen bei unterschiedlichen Untergründen:

Bei Mischbauweise, z. B. bei Betonskelettbau mit Mauerwerksausfachung, bei Fassadenrissen oder Fugen an Plattenbauten, den Übergang bzw. Fugenbereich mindestens 10 cm mit der Dämmplatte überbrücken. Den Plattenstoß nicht deckungsgleich anordnen. Im Untergrund vorhandene Bewegungsfugen sind zu übernehmen.

### Dämmplattenanordnung bei Fassadenöffnungen:

An Fassadenöffnungen, z. B. Fenster und Türen, die Dämmplattenfuge nicht über die Fensterecke fortführen, sondern übergreifend verarbeiten und passend zuschneiden (ausklinken). Kreuzfugen sind grundsätzlich zu vermeiden. Der Einsatz von einem Fugendichtband bzw. geeigneten Anputzleisten ist zu beachten.

**Technische Daten** Herstellung und Güteüberwachung nach DIN 18 161 – FIW München

Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ :	0,040 W/mK/WLG 040
Diffusionswiderstand $\mu$ :	5/10
Wärmespeicherzahl S:	ca. 1.670 kJ/m <sup>3</sup> K
Rohdichte $\rho$ :	100 - 120 kg/m <sup>3</sup>
Baustoffklasse:	B2 nach DIN 4102
Anwendungstemperatur:	- 100°C bis + 120°C
Druckspannung:	bei 10% Stauchung < 0,10 N/mm <sup>2</sup>
Anwendungstyp:	WD (kein Trittschalldämmstoff)

**Vorzüge**

- Hervorragend geeignet als Dämmstoff für Wärmedämmverbundsysteme
- Baubiologisch geprüft, chemisch und gesundheitlich neutral
- Dämmkorkplatten können als Granulat weiterverwertet werden
- Gute Wärmespeicherfähigkeit

Idealer, vielseitiger Dämmstoff mit hervorragenden, technischen Eigenschaften; enthält keine Binde- und Flammschutzmittel. Die Nutzung der geschützten Korkeichenwälder bürgen für ein ökologisches Gleichgewicht.

**Besonders zu beachten**

Zur Vermeidung von Beschädigungen von Installationsleitungen (durch zusätzliche mechanische Befestigung) sollte der Leitungsverlauf auf den Dämmplatten markiert werden. Zur Ausbildung der Dämmung im Laibungsbereich ist die Dämmplattendicke gegebenenfalls so zu variieren, dass die Rahmen von Fenstern und Türen in gleicher Breite sichtbar bleiben und die Kanten der Laibungen übereinander liegender Bauteilöffnungen lotgerecht ausgerichtet werden. An der Fassade verklebte Dämmplatten vor Feuchtigkeit schützen. Dämmplatten baldmöglichst mit einer Gewebespachtelung (HASIT ARMIERUNGSGEWEBE rot in Verbindung mit HASIT WDVS Klebe- und Armierungsmörtel 804 weiß) beschichten. Gegebenenfalls Fassade vor direkter oder indirekter Sonneneinstrahlung durch Abhängen des Gerüsts schützen. Im Sockel- und erdberührten Bereich sind systemzugehörige EPS Sockel- und Perimeterdämmplatten WLG 035 zu verwenden. Das Merkblatt „Wärmedämmverbundsysteme im Sockel- und erdberührten Bereich“ ist zu beachten. Weiterhin sind die allgemein gültigen Richtlinien für WDVS und die HASIT Verarbeitungsrichtlinien zu beachten.

**Qualität** Qualitätssicherung durch Fremd- und Eigenüberwachung des Herstellers.

**Hinweis**

Die Angaben dieses Merkblattes entsprechen unserem besten Wissen, jedoch können wir hiermit nur allgemeine Produktinformationen und Verarbeitungsrichtlinien geben. Abweichungen oder Schwankungen können je nach Arbeitsweisen, Untergründen, objektspezifischen Besonderheiten und Witterungseinflüssen auftreten. In Zweifelsfällen fordern Sie bitte unseren bautechnischen Beratungsdienst an. Die Gültigkeit dieses Merkblattes ist auf Grund von evtl. Veränderungen bzw. Ergänzungen auf 3 Monate nach der Übergabe beschränkt. Den aktuellen Stand unserer Technischen Merkblätter finden Sie im Internet unter „www.hasit.de“ oder kann von unserer Zentrale in Freising angefordert werden.

1106